

Call for Contributions: »Digitale Editionen der Zeitgeschichte zwischen KI und Linked Open Data: Herausforderungen und Perspektiven«

Zum 5-jährigen Bestehen der digitalen TEI-Edition »**Fraktionen im Deutschen Bundestag. Sitzungsprotokolle 1949 bis 2005**« (fraktionsprotokolle.de) lädt die **Kommission für Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien** (KGParl) in Berlin ExpertInnen aus den Digital Humanities, der Editionswissenschaft und angrenzenden Disziplinen ein. Ziel des Workshops ist es, die Auswirkungen von Künstlicher Intelligenz, Großen Sprachmodellen und Linked Open Data auf digitale Editionen zu diskutieren – mit besonderem Fokus auf politischen, verwaltungsbezogenen und diplomatischen Quellen wie Parlaments- und Fraktionsprotokollen, Verordnungen oder Kabinettsakten.

Im Mittelpunkt steht die Frage, welche methodischen und technischen Innovationen erforderlich sind, um digitale Editionen parlamentarisch-administrativer Quellen langfristig nachhaltig, interoperabel und wissenschaftlich nutzbar zu machen.

Wann und Wo

4. Dezember 2025 (13 Uhr–18 Uhr) und 5. Dezember 2025 (9 Uhr–14 Uhr).

Kommission für Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien e.V., Schiffbauerdamm 40, 10117 Berlin. (Eine Teilnahme via Zoom ist in Ausnahmefällen und nach Absprache möglich.)

Themenvorschläge

Für den Workshop »Digitale Editionen der Zeitgeschichte zwischen KI und Linked Open Data: Herausforderungen und Perspektiven« können wir uns folgende Themen vorstellen:

- **Generative KI und LLMs in digitalen Editionen:** Inwiefern können Large Language Models und generative KI historische Dokumente automatisch transkribieren, annotieren und kontextualisieren? Wo liegen editorische Grenzen und welche kuratorischen Entscheidungen müssen getroffen werden? Wie verändert sich die traditionelle Editionspraxis durch KI-gestützte Annotationen und automatisierte Verarbeitung?
- **Metadatenstandards und Linked Open Data (LOD):** Wie können Metadaten effizient modelliert, strukturiert und mit bestehenden Datenbanken, Normdaten und biografischen Informationssystemen verknüpft werden? Welche technischen und konzeptionellen Lösungen ermöglichen eine nachhaltige Integration von Linked Open Data (also offene, zugängliche und verknüpfbare Datenbestände) in digitale Editionen? Wie lassen sich Redundanzen vermeiden und gleichzeitig Interoperabilität und Qualität sichern? Welche neuen Herausforderungen bezüglich der Qualitätssicherung ergeben sich bei der Arbeit mit LOD?
- **FAIR-Prinzipien, Ethik und Recht in digitalen Editionen:** Wie lassen sich digitale Editionen im Sinne der FAIR-Prinzipien (Findable, Accessible, Interoperable, Reusable) nachhaltig aufbereiten? Welche lizenzrechtlichen und urheberrechtlichen Fragen stellen sich, insbesondere im Hinblick auf KI-generierte Annotationen? Welche Datenschutz- und Persönlichkeitsrechte sind bei zeithistorischen digitalen Editionen zu beachten?
- **Urheberrechte und Lizenzen für KI-gestützte Editionen:** Welche Lizenzmodelle sind für digitale Editionen im Spannungsfeld zwischen Open Access, Urheberrecht und generativer KI praktikabel? Wie lassen sich KI-generierte Inhalte rechtlich einordnen?

- **TEI-XML, JSON, RDF und Graph-Datenbanken in digitalen Editionen:** Welche technischen und konzeptionellen Vor- und Nachteile bieten alternative Modellierungsansätze? Wie unterscheiden sich TEI-XML, JSON, RDF und Graph-Datenbanken hinsichtlich ihrer Verknüpfbarkeit, Performanz und Datenintegration?

Hinweise zur Beitragseinreichung

Der *Call for Contributions* richtet sich u.a. an

- HistorikerInnen, PolitikwissenschaftlerInnen und Forschende zur Zeitgeschichte, die sich mit Textkorpora politischer Institutionen und dem Parlamentarismus befassen.
- EditionswissenschaftlerInnen und Digital-Humanities-ExpertInnen, die an Konzeption, Modellierung und Entwicklung digitaler Editionen arbeiten.
- InformatikerInnen oder Fachleute für Datenmodellierung, insbesondere im Bereich KI-gestützter Verarbeitung, Linked Open Data und Metadatenstandards.
- ExpertInnen, die sich mit urheberrechtlichen und datenschutzrechtlichen Fragestellungen digitaler Editionen beschäftigen.

Wir laden WissenschaftlerInnen, PraktikerInnen und ExpertInnen ausdrücklich ein, weitere thematische Vorschläge einzubringen! Besonders willkommen sind interdisziplinäre Beiträge, die neue methodische oder technologische Perspektiven auf digitale Editionen (administrativer Textsorten) eröffnen.

Die Kosten für Reise und Unterkunft (i.d.R. eine Übernachtung) der Referentinnen und Referenten werden von den Veranstaltern übernommen.

Beiträge für den Workshop sollen als kurzes Abstract (nicht mehr als 200–300 Wörter) eingereicht werden. Das Abstract sollte die Fragestellung, Methodik und erwarteten Ergebnisse klar skizzieren. Bitte senden Sie Ihr Abstract bis zum **31. März 2025** an juengerkes@kgparl.de.

Die Editionsgruppe der KGParl prüft alle Einreichungen hinsichtlich ihrer thematischen Relevanz und wissenschaftlichen Qualität. Eine Rückmeldung über die Annahme erfolgt bis zum 30. April 2025.

Die Ergebnisse des Workshops – darunter erweiterte Abstracts, ausgewählte Präsentationen oder relevante Forschungsdaten – werden, sofern von den AutorInnen gewünscht, auf [Zenodo.org](https://zenodo.org) sowie in einem Github-Repository der KGParl veröffentlicht werden. (Weitere Veröffentlichungsformen behalten wir uns in Abhängigkeit der Ergebnisse vor.)

Ansprechpartner

Sven Jüngerkes (juengerkes@kgparl.de)

Maximilian Kruse (kruse@kgparl.de)

KGParl

Schiffbauerdamm 40

10117 Berlin

Tel. 030/2063394-32